

## Transkript der Audiodatei

Nächster Halt: Strategisches Personalpapier

### **Intro:**

Hallo und herzlich willkommen zum Podcast der VDV Akademie der Podcast rund um Weiterbildung und lernen in der Mobilitätsbranche

### **Johannes Büchs:**

Herzlich willkommen zum VDV- Akademie Podcast „Nächster Halt“ Heute ist unser nächster Halt das personalstrategische Papier des VDV- Ausschusses für Personalwesen.

Mein Name ist Johannes Büchs, im wahren Leben eigentlich Kinderfernsehmoderator. Aber heute bin ich froh, als Gastmoderator durch diesen Podcast führen zu dürfen und dazu habe ich als Gesprächspartnerin und Gesprächspartner Dr. Sabine Groner-Weber. Sie ist Arbeitsdirektorin bei der Stuttgarter Straßenbahnen AG, verantwortet dort die Bereiche Personal und Liegenschaften und sie ist Mitglied im personalwirtschaftlichen Ausschuss des VDV. Hallo, Frau Gruner-Weber.

### **Dr. Sabine Groner-Weber:**

Hallo zusammen.

### **Johannes Büchs:**

Außerdem mit an Bord ist Paul Hemkentokrax. Er ist Geschäftsführer der Aktiv Bus Flensburg GmbH, Vorstandsmitglied der VDV- Akademie und stellvertretender Vorsitzender des personalwirtschaftlichen Ausschusses des VDV. Hallo Herr Hemkentokrax.

### **Paul Hemkentokrax:**

Herzliche Grüße aus Flensburg.

### **Johannes Büchs:**

Ich habe gesagt unser Thema heute ist ein Strategiepapier, genauer gesagt das personalstrategische Papier des VDV Ausschusses für Personalwesen. Es sind 27 Seiten. Ich bin mir nicht sicher, ob alle Hörerinnen und Hörer sie durchgearbeitet haben. Falls nicht, können Sie uns sagen, um was geht es in diesem Papier?

Der Podcast rund um Weiterbildung und Lernen in der Mobilitätsbranche.

**VDV Akademie**

**Nächster Halt**

**Strategisches Personalpapier**

Podcastreihe zum 10. VDV-Personalkongress

Gäste: Dr. Sabine Weber-Groner (Arbeitsdirektorin, SSB AG)  
Paul Hemkentokrax (Geschäftsführer, Aktiv Bus Flensburg, GmbH)

Moderator: Johannes Büchs

Vielleicht fangen wir mit ihnen an, Herr Hemkentokrax.

### **Paul Hemkentokrax:**

Ja, das war unser Versuch einer Positionsbestimmung. Wir haben in der Vergangenheit letzten Jahren doch eine deutliche Veränderung in der Branche erlebt. Also durchaus eine positive. Wir reden nicht mehr so viel über Restrukturierung und Einsparungen, sondern wir reden über nach vorne gehen, mehr Verkehr. Und dann war es für uns der richtige Zeitpunkt, da das noch einmal aufzusetzen, noch eine Positionsbestimmung zu machen und die verschiedenen Themen nochmal zu beleuchten, die wir für wichtig finden und wollten einfach damit auch noch mal Impulse in der Branche setzen, wie man mit dem Thema Personal umgehen kann.

### **Johannes Büchs:**

Und welche sind diese wichtigen Themen? Vielleicht Frau Groner-Weber. Was liegt Ihnen am Herzen in dem Papier?

### **Dr. Sabine Groner-Weber:**

Na ja, zum einen die Veränderungen am Arbeitsmarkt. Es ist nicht mehr so, dass die Leute Schlange stehen, um im ÖPNV anzuheuern, sondern wir müssen die richtigen Leute suchen und finden.

Und das ist keine kleine Aufgabe. Dafür müssen wir auch sensibilisieren. Damit uns

das gelingt, müssen wir auch als Branche Strahlkraft nach außen entwickeln und deutlich machen: Es lohnt sich, im ÖPNV anzuheuern. Der ÖPNV hat eine motivierende Aufgabe, eine sinnstiftende Aufgabe. Er bietet gute Arbeitsbedingungen und jeder, der das Klima retten will, der zur Verkehrswende beitragen will, der zur Energiewende beitragen will, der ist bei uns am richtigen Platz. Bei uns gibt es Arbeit genug und natürlich auch viele motivierte und nette Kollegen.

**Johannes Büchs:**

Ist vielleicht ein sehr wichtiges Thema bei einer neuen Generation, die heranwächst und nicht nur darauf guckt, was ich wo an Geld verdienen, sondern auch sagt „Ich möchte wirken und einen Einfluss haben, auf die Gesellschaft?

**Dr. Sabine Groner-Weber:**

Das hilft uns in dieser Konkurrenz ganz bestimmt. Und ich glaube, das ist auch das Zentrum der Strahlkraft, die der ÖPNV nach außen entwickeln kann.

Dazu kommen aber viele andere Dinge, denn wir haben gute Arbeitsbedingungen, und wir haben, auf den Unterschied hat Paul schon hingewiesen, wir haben heute ein klares Bekenntnis auch zur Tariftreue. Wir bieten hervorragende Möglichkeiten für die Aus- und Weiterbildung. Wir haben Sozialstandards, wir leben Sozialpartnerschaft. Und mit alldem glaube ich, dass wir in dieser Konkurrenz gut bestehen können, wenn wir für die Herausforderung ausreichend sensibilisiert sind. Und genau dafür wollen wir mit dem Papier ja auch werben.

**Johannes Büchs:**

Wenn ich das mal so ketzerisch sagen darf, ich versteh das. Also ich meine, das Feld, Energie- und Mobilitätswende ist so wichtig und da ist der ÖPNV einfach nur unglaublich wichtige Säule.

Ich glaube auch, dass viele Leute jetzt in den letzten Monaten durch Corona erstmal noch stärker verstanden haben, wie wichtig so ein Rückgrat ist an einem öffentlichen Nahverkehr, Daseinsvorsorge.

Ich glaube auch, dass das Image ein gutes ist. Auch die Politik wird sicher auch nach der Bundestagswahl wahrscheinlich noch mal einen stärkeren Fokus auf die Branche legen.

Das ist alles toll, aber in der Wahrnehmung draußen, wenn ich jetzt mit Freundinnen und Freunden darüber sprechen, wo machst du deine Ausbildung oder wo gehst du nach dem Studium hin und ich sage, naja, zum ÖPNV. Da fehlt doch noch ein bisschen Strahlkraft. Oder sehe ich das falsch?

**Paul Hemkentokrax:**

Also das kann durchaus sein, dass das wird auch so sein. Aber das ist ja auch mit ein Grund gewesen, dieses Papier zu verfassen. Und es ist eben nicht nur für uns innerhalb der Branche, sondern wir wollen das durchaus auch nach außen tragen. Und ich glaube, dass wir da auch über den Verband noch mal viel mehr auch nach außen hin aufzeigen: Was können wir? Was machen wir? Wir sind wir?

Also, wenn man so will, so ein bisschen Branding der Branche noch mal nach vorne bringen. Und auch so eine Arbeitgeberinitiative strahlt ja auch nach außen mit Plakaten, mit Podcast, in den sozialen Medien. Ich glaube, da tun wir viel, viel mehr wie in der Vergangenheit. Aber vielleicht braucht das auch noch eine Zeit bis es tatsächlich durchschlägt und ihre Bekannten dann sagen: Mensch ÖPNV, eine tolle Sache.

**Johannes Büchs:**

Also, das war ja jetzt die ketzerische Frage. Natürlich eine tolle Sache! Ich kann mir aber vorstellen, dass die Herausforderungen unterschiedlich groß sind für die unterschiedlich großen Mitglieder im VDV, also Frau Groner-Weber für ein großes Mitglied sind die Möglichkeiten anders, z. B. auch Marketing und Werbung zu machen. Die BVG z. B. habe ich jetzt gerade im Hinterkopf, die das, wie ich finde, wirklich vorbildlich machen mit einem sehr coolen Anstrich und jetzt aber eine kleinere Organisation. Die hat nicht solche Möglichkeiten. Habe ich, was das Strategiepapier angeht, da irgendwo eine Chance, als kleineres

Mitglied im VDV vielleicht von den anderen starken Mitgliedern etwas mitzunehmen?

**Dr. Sabine Groner-Weber:**

Auf jeden Fall! Das ist ja eine Stärke des Papiers, dass große und kleine Unternehmen zusammengearbeitet haben, dass öffentliche und private zusammengearbeitet haben und dass wir im personalwirtschaftlichen Ausschuss eine gemeinsame Überzeugung haben, dass wir dieses Signal nach außen nur als Branche geben können.

Egal, wie gut sie als großes oder als kleines Unternehmen sind in der Personalgewinnung. Ein Unternehmen, das über Schmutzkonkurrenz von sich reden macht oder ein unschönes Vorkommnis, das es irgendwo gibt, das fällt immer auf die Branche als Ganzes zurück.

Und deshalb ist dieser Diskussionsprozess, den anstoßen wollen, auch so wichtig, damit deutlich wird und damit auch jedem bewusst ist, dass wir an dieser Stelle gemeinsam nach außen gehen und auch gemeinsam jeden Tag auch außerhalb des personalwirtschaftlichen Kongresses daran arbeiten müssen, das wahrgenommen wird: Der ÖPNV bietet spannende Aufgaben und gute Arbeitsbedingungen und er bietet mehr als Arbeitsplätze für Fahrer und Fahrerinnen und Kontrolleure. Da hängt unglaublich viel dran, was nach außen auch nicht so wirklich wahrgenommen wird.

**Paul Hemkentokrax:**

Ich würde das gerne ergänzen wollen, also auch noch mal aus Sicht eines kleinen Unternehmens tatsächlich.

Viele Unternehmen haben gar nicht eine eigene Personalentwicklung, Weiterbildungsabteilung, noch nicht mal eine Fahrschule, teilweise, weil sie einfach zu klein sind. Und gerade denen bieten wir eben auch über die Akademie diese Chance, sich auch in diesen Bereichen auszutauschen.

Ja mit Betriebsleiter-Kongressen, mit diversen Angeboten, die wir da am Start haben und ich glaube, das macht es dann wirklich, die kleinen und mittleren Unternehmen sehr, sehr wertvoll.

Also, wenn man so will, so ein bisschen ein genossenschaftlicher Ansatz, was der Einzelne nicht am Markt zu bringen. Die Gemeinschaft schafft es dann. Ich glaube, dass wir da auch dankenswerterweise, weil die wirklich großen Unternehmen ja ihr Knowhow auch zur Verfügung stellen, die gesamte Branche davon sehr, sehr von profitiert.

**Johannes Büchs:**

Ich glaube, da kann man sagen, dass das Angebot der VDV-Akademie jetzt breiter und größer ist denn je und unabhängig von Corona ist die Möglichkeit online Fortbildungen zu machen so stark gewachsen. Auch wird das wahrscheinlich nach Corona einfach weiter bestehen, dass der Zugang wahrscheinlich auch leichter ist für jemanden, der sagt na ja, für uns ist es selbst mit Reisekosten und Hotel dann noch mal so eine Sache, ob wir jemanden nach Köln schicken, von Lübeck oder von woanders. Das sind auch Vorteile, die jetzt vielleicht bestehen bleiben über diese schwierige Zeit hinaus.

**Dr. Sabine Groner-Weber:**

Natürlich! Und der Bedarf ist ja auch gewachsen. Wenn man sich einfach klarmacht, wie viele Mitarbeiter in jedem Unternehmen in den nächsten zehn Jahren ausscheiden, einfach Renten bedingt, dann wird doch auch klar, was für Aufstiegsmöglichkeiten, was für neue Berufschancen, aber auch was für Aufstiegsmöglichkeiten sich in den ÖPNV Unternehmen auftun. Und ich denke mal ein junger Mensch, der es zu etwas bringen will, dem kann kaum was Besseres passieren, als dass er bei uns anheuert.

Denn diese Kombination aus sicheren und herausfordernden Arbeitsplätzen, verbunden mit Aufstiegchancen, dann müssen Sie schon ein Stück weit laufen bisschen so etwas finden.

**Johannes Büchs:**

Wir fahren mit der Bahn. Wir laufen doch nicht.

[Lachen bei allen]

**Dr. Sabine Groner-Weber:**  
Nur bis zur nächsten Haltestelle!

**Johannes Büchs:**  
Nächster Halt. Genau!

**Paul Hemkentokrax:**  
Also natürlich hat sich das über Corona und Digitalisierung viel über Online-Fortbildung entwickelt. Gar keine Frage. Aber ich glaube, wir brauchen auch diesen persönlichen Austausch. Und da mal ein Beispiel nennen.

Wir machen seit Jahrzehnten ja auch die Betriebsleiter-Ausbildung, sowohl Busse als Staßembahnen, auch bei uns im Verband. Und es gibt kein Lehrgang, wirklich keinen, der nicht nach dieser Ausbildung noch weiter vernetzt ist. Die haben ihre Netzwerke, die tauschen sich regelmäßig aus. Das ist wirklich ein Pfund, was wir da haben, was unfassbar gut ist. Und das muss man auch noch mal so in die Zukunft retten. Und da habe ich einfach so ein bisschen die Sorge, wenn man es dann nur digital macht, wird es ein bisschen schwierig. Am Schluss gehört auch das persönliche wieder dazu. Wahrscheinlich eine Mischung aus beidem ist am Schluss der goldene Weg. Aber wir müssen auch wieder in dem Bereich zu einer gewissen Normalität zurückfinden. Halte ich für sehr wichtig.

**Johannes Büchs:**  
Im Papier waren die vielen Stellen auch, glaub ich, benannt. Es sind über 70.000. Ich glaube 76.000 bis 2030, die neu besetzt werden müssen. Sie haben aber, liebe Frau Groner-Weber, eben auch gesagt ist, es ergeben sich dadurch er nicht nur neue Jobs oder stellen, die neu besetzt werden müssen, sondern auch Aufstiegschance. Und das gilt ja wahrscheinlich auch für die Leute, die schon an Bord sind.

Wenn ich also vielleicht auch in den letzten Jahren das Gefühl hatte, naja, ich bin in einer Institution, wo nicht so viel Dynamik drin ist, wie jetzt in einem, weiß ich nicht, Start-up oder in einem in einem agilen privatwirtschaftlichen Unternehmen, gibt es ja jetzt auch im Verband, aber ich hatte

nicht das Gefühl, dass es jetzt so die Post abgeht. Dann kommen jetzt vielleicht andere Zeiten?

**Dr. Sabine Groner-Weber:**  
Nein, ich glaube, die Aufstiegschancen haben wir in der Vergangenheit auch schon geboten. Die werden jetzt einfach zahlenmäßig mehr durch die demographische Veränderung. Denn da kommen zwei Dinge zusammen. Zum einen die Veränderungen am Arbeitsmarkt. Das Potenzial an Arbeitskräften wird kleiner, zum anderen aber auch unsere Unternehmen werden wachsen. Es gibt ja niemanden mehr, der bestreitet, dass der ÖPNV einen ganz wesentlichen Beitrag dazu leistet, dass wir etwas fürs Klima tun, dass wir die Verkehrswende hinbekommen.

Die Unternehmen werden wachsen und in diesem Zusammenhang steigen natürlich auch die Anforderungen an die Personalwirtschaft und vermehren sich die Aufstiegschancen für diejenigen, die bei uns anheuern.

**Johannes Büchs:**  
Und wenn ich richtig gesehen habe, dann ist ja auch Teil des Strategiepapiers, die Arbeitgeberinitiative. Also auch Dinge, die jetzt ganz konkret sind, wie z. B. der bundesweite Stellenmarkt. Das heißt, wenn ich jetzt umziehen möchte, vielleicht ja familiär bedingt, dann wird es für mich auch leichter sein, vielleicht in einer anderen Stadt beim nächsten ÖPNV-Unternehmen anzuheuern. Ist es auch ein Vorteil für mich als Mitglied?

**Dr. Sabine Groner-Weber:**  
Nicht nur für Sie als Mitglied! Das ist für jeden im ÖPNV ein Vorteil und auch für Leute, die nicht aus dem ÖPNV kommen.

Klar, spannend ist es, wenn sie natürlich über die Akademie oder über andere Institutionen im Verband schon andere Leute kennen. Das ist vielleicht noch mal ein Vorteil, aber auch ohne den können Sie gern im Verkehrsunternehmen anrufen und sich melden und signalisieren: Ich bin da. Ich kenne den ÖPNV schon. Ich bin motiviert

und ich will was hinkriegen. Brauchen wir immer!

**Johannes Büchs:**

Dann lassen Sie uns noch einmal gucken, vielleicht auch auf ein aktuelles Angebot der VDV-Akademie, was genau in diese Richtung zielt, dass ich mich weiterentwickeln kann. Ich bin gestolpert über das Angebot UpTrain. Was genau hat es damit auf sich?

**Dr. Sabine Groner-Weber:**

Auf UpTrain können wir, glaube ich, auch als Branche stolz sein. Und ich bin dankbar, dass die VDV-Akademie dieses Projekt entwickelt hat. Da geht es um nicht mehr und nicht weniger als darum für Leute, die kein Abitur haben, eine Verbindung in Richtung von Hochschul- und Fachhochschulausbildung zu schlagen. Also Bildungsmöglichkeiten zu eröffnen, die man aufgrund von welchen biografischen Gegebenheiten auch immer nach dem Abschluss der Schule noch nicht hatte.

Und wenn wir das hinbekommen, dann haben wir tatsächlich, dann sind wir eine der wenigen Branchen, die solche Wege eröffnen. Und ich glaube, das steht unsere Branche sehr gut zu Gesicht, für Menschen mit einer dualen Ausbildung, eine Brücke zu schlagen in Richtung von Hochschul- und Fachhochschulausbildung.

Diesen Weg bahnen wir jetzt. Der ist noch nicht ganz fertig, aber der wird eines Tages fertig sein. Und wenn wir das hinbekommen haben, dann haben wir etwas Gutes hinbekommen. Dann haben wir in dem sehr gegliederten und strukturierten Bildungssystem in Deutschland eine Brücke geschlagen, die es bisher noch gar nicht gab und Chancen eröffnet, neue Chancen eröffnet.

**Johannes Büchs:**

Dann vielleicht zum Abschluss, Herr Hemkentokrax. Sie haben ja vorhin gesagt, wie wichtig es ist, sich auch persönlich zu begegnen. Es gibt eine Möglichkeit, sich persönlich zu begegnen, schon im nächsten Monat, nämlich im Oktober, 26. bis 28.10. in Köln. Das wäre jetzt ihre Chance, einen

kleinen Werbeblock zu dem Personalkongress des VDV.

**Paul Hemkentokrax:**

Das mache ich gerne. Also ich habe ja nun an vielen teilgenommen und die sind einfach fantastisch mit einem Super-Programm. Da kommt nicht auch nur fünf Minuten Langeweile auf. Wir haben tolle Gäste da, eine tolle Moderation haben wir da, habe ich gehört...

Johannes Büchs:

Vielen Dank. [lacht].

**Paul Hemkentokrax:**

Das wird eine richtig runde Geschichte und ich glaube, da kann man ganz, ganz viel mitnehmen. Und ich freue mich drauf und wir feiern dann ja auch gleich noch 20-Jahre VDV-Akademie. Also das ist schon eine sehr, sehr runde Geschichte und ich bin sehr dankbar, dass wir das dann auch in Köln machen.

**Johannes Büchs:**

Ja, und ich denke, dass der Bedarf vielleicht nach dieser wirklich schwierigen Zeit, wo sich viele persönliche Kontakte doch in einer Hängepartie befunden haben, ja, dass das vielleicht dann noch mal etwas noch wichtigerer Moment wird, sich wiederzusehen, nach vielleicht langer Zeit.

Ich freue mich, Sie dann auch persönlich zu sehen. Wir sind ja heute nur zusammengeschaltet. Danke Ihnen sehr mit mir im Gespräch gewesen zu sein für den Akademie-Podcast „Nächster Halt“ und freue mich auf den Personalkongress, 26. bis 28. 10. ! Noch kann man sich anmelden!

**Outro:**

Bei Fragen und Anmerkungen sind wir unter [Podcast@vdv-akademie.de](mailto:Podcast@vdv-akademie.de) erreichbar.